



HEUTE

Zeitschrift der Katholischen Frauenbewegung Graz-Seckau

Wieder mit
"Schatzkiste"
zum Heraus-
nehmen!



Ein Hoch auf uns!

Wir feiern 70 Jahre kfb Steiermark.

Jubiläum: Die kfb ist
70 Jahre jung
Seiten 4-5

Die kfb steht ein für
Frauenrechte
Seite 6

Veranstaltungen
und Termine
Seiten 8, 12

Foto: Gerd Neuhoid

Ausgabe 03|21 September 2021 60. Jahrgang



Foto: Opernfoto

Wer hat an der Uhr gedreht – 60 Jahre kfb Steiermark vor 10 Jahren

Am 24. September 2011 feierten wir Frauen der Katholischen Frauenbewegung Steiermark im wunderschönen Gelände des Schlosses Seggau in der Südsteiermark 60 Jahre kfb Steiermark. Unter dem Motto „Frauen.Glaube.Gewinnt“ fanden sich ca 1.200 Frauen aus der Steiermark unter dem Vorsitz von Ingrid Gady mit ihrem Diözesanleitungsteam, der damaligen Diözesansekretärin Mag.^a Maria Irnberger und zahlreichen Ehrengästen zu einem regen Austausch, zum Feiern und Freuen zusammen. Die Festtagstaschen wurden mit der Botschaft „Glaube und Werte in die Welt tragen“ durch die vielen anwesenden Frauen in ihre Pfarren, in ihre Lebensrealitäten befördert.

Eine bewegende Stunde war der Rückblick mit unseren ehemaligen Diözesanleitungsvorsitzenden, allen voran die Ikone der kfb – Rosa Ilek, verbunden mit dem gemeinsamen Blick voll Erwartungen in die Zukunft der kfb. Die damalige Vorsitzende der Katholischen Frauenbewegung Österreichs – Margit Hautt – beschrieb in ihrer Festansprache die zehn Gesichtszüge der Kirche von morgen, in der wir Frauen unsere Rollen einnehmen können und müssen.

Besonders in Erinnerung sind mir gravierende Gesichtszüge aus dieser Rede: Eine Kirche, die Jesus, ihren Stifter, in allem ernst nimmt, eine neugierige Kirche die ganz Ohr ist für die Menschen mit ihren Anliegen, eine beunruhigende und beruhigende Kirche, die sensibel auf die Ungerechtigkeiten hinweist und Stellung zu wichtigen Fragen unserer Zeit bezieht.

Und was mich besonders ansprach, und so aktuell ist: eine Kirche, die in der Amtsfrage umdenkt und für ALLE Berufungen dankbar ist. Eine gesprächsbereite und sprachbegabte Kirche in der die Sprache der Menschlichkeit in Wort, Schrift und Tat bestens umgesetzt wird.

Und eine Kirche als fünfte Provinz – die nicht nur in Nord, Süd, West, Ost zu finden ist, sondern in Jeder und Jedem von uns. Margit Hautt wünschte der kfb weiterhin das innere Feuer, welches in jeder Frau der kfb leuchtet und mit dieser Strahlkraft die Frauen vor Ort in den Pfarren und in ihren Lebenswelten so vieles bewegen. Mit ihrer Rede schloss sich der Kreis der inhaltlichen Diskussionen vom Vorabend, wo es um die Aufgaben der kfb in einer sich ständig veränderten Welt ging. Der Höhepunkt dieses bewegten und tatkräftigen Tages

war der Festgottesdienst mit Diözesanbischof Dr. Egon Kapellari. Davor wurden die Gäste mit einem Tanz der Frauentanzgruppe aus Heiligenkreuz/Waasen zum Evangelium Samariterin am Jakobsbrunnen hingeführt. In den letzten zehn Jahren wurde unser gesamtes Leben in Gesellschaft und Kirche im wahrsten Sinne des Wortes auf den Kopf gestellt.

Wir lernen, dass Veränderungen die Beständigkeit in unser aller Leben sind. So machen wir uns weiter mutig, zuversichtlich und vertrauensvoll auf in die Zukunft, die wir gestalten können. Schritt für Schritt. Es kommt auf Jede und Jeden von uns an.

WIR SIND DANKBAR DAFÜR.

*Lydia Lieskonig
Vorsitzende der kfb Steiermark*

PS: Himmel – Gewölbe über uns – der Sitz von Göttlichem. Himmel – in uns – poetische Definitionen. Unterscheidung von oben und unten. Himmel als Sehnsuchtsort?

Wir haben den „Himmel“ in unserer Schatzkiste zum Thema gemacht. Werfen Sie einen Blick hinein!

Herzenswünsche zum kfb-Jubiläum

„Die kfb ist aus der Vergangenheit zu denken. Mit ihren sie nicht nur wertvolle Bildung und anderen eine stete Mahnerin in der Frauen in unserer Wunsch ist, dass die kfb viel Zuspruch und Unterstützung von Frauen und Männern findet und ihre Anliegen auf fruchtbaren Boden fallen.“



Foto: C. Jungwirth

tholischen Kirche nicht Schwerpunkten setzt Impulse in Spiritualität, Bereichen. Sie ist auch der Erneuerung der Rolle Kirche. Mein Herzens-

Bischof Wilhelm Krautwaschl

Wir ernten, was wir säen

Teilen mit der eigenen Ernte: Obst, Gemüse, Eingelegtes und Einkochtes gegen eine Spende für die Aktion Familienfasttag an Bekannte, Nachbarn und Freunde abgeben.

DANKE! Kein Wort kann diesen Artikel angemessener einleiten als ein aufrichtiges, von Herzen kommendes DANKE an alle kfb-Frauen und Spender*innen für die Aktion Familienfasttag 2021! Die Projektpartner*innen profitieren von diesem Engagement und dürfen ernten, was Sie gesät haben. Die positiven Berichte und Rückmeldungen aus den Projektländern häufen sich und einigen Lichtblicken und wohltuenden Nachrichten wird hier Raum geboten.

DIE ERNTE DER AKTION FAMILIENFASTTAG 2021

Erfreuliche Nachrichten kommen unter anderem aus dem westlichen Hochland Guatemalas, in dem sich das diesjährige Modellprojekt AMOIXQUIC befindet. Trotz der Pandemie, der widrigen Umstände und der unzähligen Herausforderungen, vor denen jede einzelne Frau stand, konnte die Aktion Familienfasttag den Angestellten des Projekts die Fortzahlung der Gehälter zusagen. Das sichert das weitere Bestehen des Frauenprojekts und ermöglicht den indigenen Frauen, sich unermüdet und erfolgreich für eine Zukunft in eigener Hand einzusetzen.

Der Weg zum guten Leben wird nicht nur in Lateinamerika beschränkt, sondern auch in Afrika. Die Grail Sisters Tanzania fördern Frieden und soziale Gerechtigkeit und sind dabei vor allem in Lehrberufen, im Gesundheitsbereich und der Sozialarbeit tätig. Gemeinsam mit dem Projekt WODSTA, das ebenfalls in Tansania beheimatet ist und sich mit erneuerbaren Energien und einem ressourcenschonenden Umgang mit der Umwelt auseinandersetzt, konnte eine Süd-Süd-Kooperation entstehen.

Dabei bringt WODSTA den Grail Sisters den Bau von Energiesparöfen bei, wodurch es Frauen vor Ort ermöglicht wird, ein eigenes Einkommen zu erlangen, ihre Ernährung zu sichern und die Gesundheit aufrechtzuerhalten. Energiesparöfen ersetzen herkömmliche Feuerstellen, die nicht nur viel Brennholz benötigen, sondern sich aufgrund der starken Rauchent-

Selbstgemachtes gegen eine Spende für die Aktion Familienfasttag: Informationen zu dieser Idee und ihrer Umsetzung finden Sie auf der Webseite: <https://kfb.graz-seckau.at/einrichtung/199/schwerpunkte/aft/erntegutallesgut>

Foto: Anita Löffler

wicklung gesundheitsschädigend auswirken. Dank Ihrer Unterstützung wird dieses Wissen über den Bau von Energiesparöfen unter den Partner*innen weitergegeben!

ERNTE GUT – ALLES GUT

Die positiven Nachrichten der Projektpartner*innen verdeutlichen vor allem eines: Gemeinsam schaffen wir mehr! Ihr Engagement, liebe Leser*innen, hat, bildlich gesprochen, Früchte getragen und die Ernte fiel gut aus. Für den Herbst 2021 entstand daher die Idee, nach dem Motto „Ernte gut – alles gut“ in kleinem, unbeschwertem Rahmen Geerntetes, Einkochtes und Eingelegtes gegen eine freiwillige Spende für die Aktion Familienfasttag, zum Beispiel in der Nachbarschaft, anzubieten – siehe auch Bildtext.

Ernte gut - alles gut!



Aktion Familienfasttag

kfb Katholische Frauenbewegung

...weil unser Teilen Zukunft spendet!

Die Aktion Familienfasttag 2021 lässt uns dankbar in die Vergangenheit und zuversichtlich in die Zukunft blicken. Schaffen wir auch weiterhin gemeinsam mehr – für eine Zukunft in eigener Hand!

Karina Watko

Ihre Spende hilft!

Unser Spendenkonto lautet auf:
Aktion Familienfasttag der
Katholischen Frauenbewegung:
IBAN: AT83 2011 1800 8086 0000
www.teilen.at
Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.

Zum Jubiläum:

2011. Frauen. Glaube. Gewinnt. 2021. Gewinnt. Glaube durch Frauen.

Vielfältig in ihren
Fähigkeiten und
Talenten aber in
ihrem Tun stets
vereint: Die kfb-
Frauen sind immer
in Bewegung – als
Wegbegleiterinnen,
Vordenkerinnen und
tatkraftige
Gestalterinnen.

Foto: KK

Die Kirche der Zukunft wird die Autorität haben, die aus ihrer Glaubwürdigkeit entsteht.

Bischof Helmut Krätzl

Seit der Einladung, eine kurze Rück- und Vorschau zu den besagten kfb- Jubeljahren zu schreiben, zieht das Festjahr 2011 in Wort und Bild noch einmal an mir vorbei. 60 Jahr kfb waren für uns wahrlich ein Grund, dieses große Jubiläum in einem bunten Reigen unterschiedlicher Veranstaltungen, über das Jahr und das Steirerland verteilt, zu feiern. Von der Radwallfahrt zum Kirchenfrauenkabarett, von der Modenschau zum Panflötenkonzert, hin zu einem Symposium zum Thema „Glaube versetzt Berge?!“, einem politischen Frauensalon und schließlich dem großen Festtag mit der Eröffnung des Frauenweges und dem Jubiläumsgottesdienst mit Bischof Dr. Egon Kapellari. Finanziert haben wir unseren Festreigen durch den Verkauf eines eigens für uns gebräutem Frauen-Jubiläumsbier und dem Verkauf eines von mir gestalteten Suppenkochbuches. Das alles macht mich auch in der Rückschau noch einmal so richtig stolz, demütig und dankbar. Vieles wurde uns an Dank und guten Wünschen zugesagt, so manches ist bis heute frommer Wunsch geblieben.

SOZIALE FRAGEN

Auch im Jubeljahr 2021 zeigt sich die kfb der Katholischen Aktion für mich als ein wichtiger Bestandteil der steirischen Kirche. In den zahlreichen Pfarren unseres

Herzenswünsche

zum kfb-Jubiläum

*„Als Alm- u. Bergbäurin
in der Natur und in die
sein“ und meinen
Selbstverantwortung zu
tragen heißt für mich,
andere da sein, sich in
und unsere Umwelt zu schützen. In unserer Pfarre St.Kathrein/Off. gibt es
mutige, selbstbewusste, junge Frauen die neue Wege gehen.
kfb – Ich habe keine Sorge, die Zukunft geht nach vorne weiter.“*



*bin ich stark eingebunden
Jahreszeiten. Mein „Frau
Glauben erlebe ich ebenso.
übernehmen und Fürsorge
sich selbst zu lieben, für
der Gesellschaft einbringen*

Brigitte Derler

Heimatlandes gibt es aktive kfb-Gruppen, die regelmäßigen Treffen bieten einen sicheren Raum für Fragen der Spiritualität, für soziale Fragen und für das Lernen in einer Gemeinschaft. Die Katholische Frauenbewegung setzt sich seit Jahren für eine staatliche Anerkennung und Aufwertung ehrenamtlicher Arbeit ein, in vielfältigen Bereichen, nicht nur innerhalb der Kirche.

Entschieden wenden wir uns aber gegen alle Tendenzen, die den Staat und die Körperschaften aus ihren sozialen Verpflichtungen zu entlassen und der Schaffung von bezahlten Arbeitsplätzen durch ehrenamtliche Arbeit entgegenzuwirken.

70 Jahre Katholische Frauenbewegung sind ein guter Grund zu danken, zu feiern und sich zu freuen. Ein guter Anlass, um sich zu positionieren und vorzuschauen. Für eine Kirche die sich von einer „nur brüderlichen“ in eine geschwisterliche Kirche wandelt.

KRAFT UND MUT

Täglich haben wir die Chance, an einer geschwisterlichen Atmosphäre in unseren Familien, an unserem Arbeitsplatz, in unserer Gemeinde und unserer Kirche zu arbeiten. Sich einzusetzen und zu bekennen, zu einer Kirche die gastlich ist und alle Menschen willkommen heißt; wo



die Vielfalt der Lebensentwürfe, der Kulturen und Konfessionen die Einheit nicht stört, sondern als Bereicherung gesehen wird. Täglich haben wir die Chance, selbst gastlich zu sein, Wärme und Geborgenheit zu geben und Vorurteile abzubauen. Ja zu sagen zu einer Kirche, die erfüllt ist von der Kraft des Geistes von Frauen und Männern, die den Mut haben, für soziale Gerechtigkeit einzutreten und damit Frieden und Versöhnung stiften. Eine Kirche, die Platz hat für die „Heiligen“, die unsere Zeit hervorbringt – Menschen mit Ausstrahlung, die durch ihre Art zu leben ansteckend und überzeugend sind.

Bewegt, begeistert und beherzt werden wir Frauen unseren Weg weitergehen, gestärkt durch die Geistkraft unseres Gottes auch in diesen herausfordernden Zeiten weiter in die Zukunft, die wir als Frauen mit unseren Talenten und Fähigkeiten nach Kräften mitgestalten werden.

Ich wünsche dem Leitungsteam der kfb und allen engagierten Frauen in ihren Ortsgruppen von Herzen alles Gute und gratuliere zum runden Jubiläum, eure

Ingrid Gady, MPA

Herzenswünsche

zum kfb-Jubiläum

*„Heute glaube ich nicht
Amtskirche für uns Frau-
Ich setze einfach Zei-
Begräbnisse halte,
te, die Kommunion aus-
bin. Als PGR-Vorsitzen-*



*mehr, dass sich in der
en etwas verändert.
chen in dem ich
Wort-Gottes-Feiern gestal-
teile und als Lektorin tätig
de kann ich*

manches bewegen, aber nicht die Amtskirche.“

Marie Luise Scheer

Herzenswünsche

zum kfb-Jubiläum

*„Wir ermutigen und be-
keiten in das kirchliche
Wir sind auch bemüht
mit Frauen aus ver-
Kirchen und Glaubens-
z. B. beim Weltgebets-
auf die Zulassung von Frauen zu allen Diensten in der Kirche.“*



*stärken Frauen, ihre Fähig-
Leben einzubringen.
um die Zusammenarbeit
schiedenen christlichen
gemeinschaften, wie
tag. Wir hoffen aber auch*

Barbara Laller



Die Regenbogenfahne ist weltweit ein Zeichen für Aufbruch und Veränderung, Hoffnung & Frieden. Sie gilt als Zeichen der Toleranz und Akzeptanz und steht für die Vielfalt von Lebensformen. Sie drückt aus, wofür wir als Aktion Familienfasttag uns einsetzen: Eine Zukunft miteinander füreinander!

Foto: kk

Nur nicht alles hinnehmen, weil es „immer schon so war“:

Gemeinsam stärker

Wir sind mehr: Wenn der Sturm stärker wird, werden wir es auch! Frauen weltweit stehen für ihre Rechte ein – je nach Land mit unterschiedlicher Schwerpunktsetzung.

„Man kann heute schlecht den Frauen ins Gesicht sagen: Euer Arbeitsvermögen betrachten wir als eine unendliche Ressource und sie gehört uns. Man muss sie einfach nutzen und darauf hoffen, dass es niemand merkt.“ schreibt Elisabeth Raether in „Frauen seid dankbar!“ in der zeit-online vom 17. Mai 2020.

Mit anderen Worten: „Wir wollen faire Arbeitsbedingungen für alle schaffen!“ Das fordert die kfb seit Langem und wird uns in den kommenden zwei Jahren in Form des Bildungsthemas Care begleiten. Denn wir wollen mehr: Mehr für Care, mehr für uns.

Das 70-jährige Jubiläum unserer kfb ist ein guter Anlass, uns Frauen und unser „Mehr-Sein“ zu feiern. Wir können voller Stolz feststellen, dass uns niemand davon abbringen kann, für unsere Rechte einzustehen, dass wir uns nicht mit Verhältnissen zufriedengeben, die immer

schon so waren, für die aber Frauen einen hohen Preis zahlen und dass wir gegen Diskriminierung eintreten – hier und weltweit.

Während wir uns hier für eine Aufwertung der Care-Arbeit einsetzen, ergreifen

„Alle Veränderung beginnt im eigenen Denken.“

Julia Cajas, AMOIXQUIC

reapeutische Hilfe für Frauen und Mädchen, die von sexueller Gewalt betroffen sind und auf den Philippinen arbeiten Frauen an Kinderbetreuungsstätten für Armenviertel.

„Alle Veränderung beginnt im eigenen Denken“, formuliert Julia Cajas vom Projekt AMOIXQUIC in Guatemala und drückt damit unser Tun und unser Engagement treffend aus. Dieser Satz eint uns Frauen über alle Grenzen hinweg und gibt uns Kraft und Mut, gemeinsam für eine Zukunft miteinander füreinander einzutreten. Zum 70-jährigen Jubiläum der kfb Steiermark können wir Frauen voller Freude sehen, wie viel Gutes wir rund um die Welt bewirken.

Lasst uns daraus Kraft schöpfen, um auch in Zukunft gemeinsam mehr zu erreichen und Stürme in sanfte Briesen zu verwandeln.

Karina Watko

Weltgebetstag, 4. März 2022:

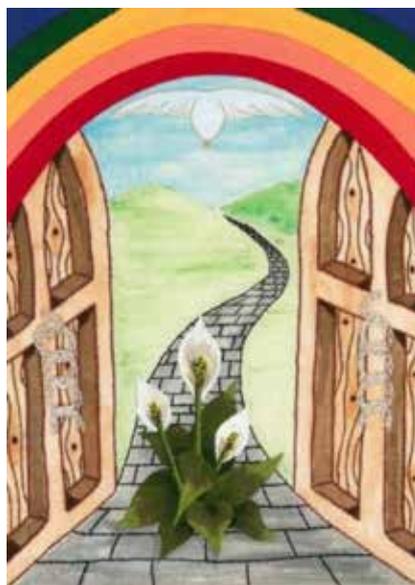
Zukunftsplan Hoffnung

Die Liturgie für den nächsten Ökumenischen Weltgebetstag der Frauen wurde von Christinnen aus England, Wales und Nordirland (EWNI) verfasst. Im Weltgebetstags-Komitee (EWNI) haben sich drei von vier Regionen des «Verinigten Königreichs von Großbritannien und Nordirland» zusammengeschlossen (siehe Bild unten). Schottland hat aus historischen und geographischen Gründen ein eigenes Komitee.

VERHEISSUNG GOTTES

Die Liturgie trägt den Titel „Zukunftsplan Hoffnung“. Im Zentrum steht die Verheißung Gottes, die wir im Buch des Propheten Jeremia (Jer 29,11) finden. Wie kann diese Verheißung von Freiheit, Vergebung, Gerechtigkeit und Gottes Frieden ein Zeichen der Hoffnung für alle Menschen sein?

Die Verfasserinnen der Liturgie berichten über die Zuwanderung aus den ehemaligen Kolonialländern und der daraus resultierenden kulturellen Vielfalt ihres Landes. Sie zeigen aber auch die Probleme, große soziale Unterschiede und die Ausgrenzung von Menschen auf. Thematisiert wird auch, welche negativen Folgen die technologischen Fortschritte auf die Umwelt hatten. Ebenfalls wird sich das Land zunehmend der Rolle im weltweiten Sklavenhandel bewusst, von dem es profitierte, der jedoch so viel Leid verursachte.



Die Liturgie zum Weltgebetstag der Frauen 2022 kommt aus England, Wales und Nordirland. Fotos: WGT, EWNI

STARKE SYMBOLE.

Das Titelbild zum Weltgebetstag 2022 stammt von der britischen Künstlerin Angie Fox und ist eine Stickerei. In ihrem Bild mit dem Titel „I know the plans I have for you“ (Ich kenne die Pläne, die ich für dich habe) vereint die Künstlerin verschiedene Symbole für Freiheit, Gerechtigkeit und Gottes Friede und Vergebung.

Mehr Informationen zum Weltgebetstag 2022, zum Titelbild und zur Bibelstelle gibt es auf der WGT-Homepage: www.weltgebetstag.at



Aus den Pfarren...



Rebenland. kfb-Pilgerwanderung im Grenzraum Leutschach. Nach einer Andacht und Kirchenführung in der Pfarrkirche Arnfels machten sich die Frauen von Remschnigg auf zur Kapelle Hohenegg. Die schöne Aussicht und Weitsicht am Weg beflügelte ihre Herzen. Den wunderbaren Ausflug endete mit einem Buschenschankbesuch und einem gemütlichen Beisammensein. Foto: kfb



St. Michael. Auf den Weg machten sich auch die Frauen im Seelsorgeraum St. Michael: Bei einer schönen Fußwallfahrt zur Ortnerhofkapelle mit Hl. Messe und Kräutersegnung. Foto: kfb



Feldbach. Viele kfb Frauen gestalten zu Mariä Himmelfahrt liebevolle Kräuterbüschchen und helfen bei den Vorbereitungen für die Steiermarkweiten Kräutersegnungen. Auch in der Pfarre Eichkögl – Klein Mariazell griffen fleißige Hände zusammen, um duftende Sträußchen zu binden. Foto: kfb

Lehrgang

„Frauen gehen neue Wege“

Neustart Jänner 2022, im Haus der Frauen

Informationsabend

– Freitag, 03. Dez. 2021, 15.30 bis 20.00 Uhr

Module:

Modul 1: Wofür brennt mein Herz?

Tage der Persönlichkeitsbildung

Referentin: Maria Rief, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis, Religionspädagogin

– Freitag, 21. Jänner 2022, 16.00 Uhr bis

Sonntag, 23. Jänner 2022, 13.00 Uhr

Modul 2 Kommunikation & Führung, geschlechtergerechte Sprache

Referentin: Uli Feichtinger, weripowerLeadership mit Herz und Hirn

– Freitag, 04. März 2022, 16.00 Uhr bis

Sonntag, 06. März 2022, 13.00 Uhr

Modul 3: Moderation & Einführung in die Praxisarbeit

Referentin: Anna Pflieger, Trainerin für Moderation und Prozessbegleitung

– Freitag, 01. April 2022, 16.00 Uhr bis

Sonntag, 03. April 2022, 13.00 Uhr

Modul 4: Weibliche Spiritualität – meinem Leben Tiefe geben

Referentinnen: Magdalena Feiner, Religionspädagogin, Meditations- und Liturgieleiterin und Melanie Kulmer, BEd, Religionspädagogin, Singleiterin für Heilsames Singen, Liturgieleiterin

– Donnerstag, 26. Mai 2022, 16.00 Uhr bis

Sonntag, 29. Mai 2022, 13.00 Uhr

– PLUS: Freitag, 27. Mai 2022, Nachtwanderung mit Andrea Pfandl-Waidgasser

– PLUS: Samstag, 28. Mai 2022, Heilsames Singen mit Melanie Kulmer

Modul 5: Frauenengagement in Arbeitswelt, Kirche und Gesellschaft

Referentinnen: Maria Rief, Psychotherapeutin und Supervisorin in freier Praxis; Referentin Frauen in der Arbeitswelt – angefragt

– Freitag, 07. Oktober 2022, 16.00 Uhr bis

Sonntag, 09. Oktober 2022, 13.00 Uhr

– PLUS: „Expertinnen-Stammtisch“ mit Podiumsgästen, Moderation: Claudia Gigger, Kleine Zeitung, Samstag, 8. Oktober 2022, 15.00 bis 19.00 Uhr

Präsentation der Praxisprojekte & Zertifikatsverleihung

– Samstag, 19. Nov. 2022, 9.00 bis 17.00 Uhr

Anmeldung bis 17. Dez. 2021: kontakt@hausderfrauen.at; Viele Fördermöglichkeiten.

70 und 40 Jahre

Zwei eng verbundene Frauen-Organisationen feiern Jubiläum

Die kfb und das Haus der Frauen sind von Beginn an enge Verbündete. Ohne die kfb gäbe es auch das Haus der Frauen nicht! Am 1. Mai 1982 wird es als Haus für Frauen- und Müttererholung, erkämpft und geleitet von Gusti Wögerer, Batschunser Frohbotin und kfb-Frau, eröffnet und von Bischof Johann Weber eingeweiht. 10 Jahre später – 1992 – übernimmt Anna Pflieger die Leitung des Hauses. Erst 2006 wird das Haus der Frauen, das bis dato der Katholischen Frauenbewegung / der Katholischen Aktion zugeordnet war, zum jetzigen Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau und nach dem Qualitätsentwicklungsverfahren LQW zertifiziert. Und demnächst, nämlich 2022, feiern auch wir ein Jubiläum – unser 40jähriges Bestehen! Fast „halb so jung“ wie die kfb selbst, gratulieren wir ganz herzlich zum 70jährigen Bestehen und bedanken uns für die immer großartige Zusammenarbeit und Unterstützung! Wir wünschen weiterhin Alles Gute, viel Erfolg, viele wunderbare Begegnungen mit Frauen in der Kirche und viel Mut und Kraft für euer tolles und notwendiges Engagement! DANKE!

Veranstaltungstipps:

Die Weise und die Närrin | Spiritueller Krafttag für Frauen

– Fr, 29.10., 9 – 16 Uhr

Wir spüren die Kraft des Frauenkreises und laden auch die Weise und die Närrin ein. Elemente: Imaginationsübungen, Tänze, Lieder, Bestärkungsritual, stille Zeiten und Austausch

Leitung: Doris Gabriel, Exerzitien- und Ritualleiterin

Kosten: € 65,00 TNB + € 13,00 Verpflegung



Die Initiatorin und kfb-Frau Gusti Wögerer bei der Eröffnung vom Haus der Frauen mit Bischof Johann Weber am 1. Mai 1982. Foto: HdF

„... dann gewinnen wir ein weises Herz“ | Besinnungstag mit Bischof Wilhelm Krautwaschl

– Allerseelen, 2.11., 9 – 15 Uhr

In diesen Besinnungsstunden soll deutlich werden: wenn wir dem Sterben nicht ausweichen, sondern es ins Leben hereinholen, gewinnen wir auch an Lebensqualität.

Leitung: Diözesanbischof Dr. Wilhelm Krautwaschl

Kosten: € 25,00 TNB + € 9,00 Mittagessen

Die Schöpfung als Sakrament begreifen | Studenttag für Liturgieleiterinnen und an Frauenliturgien interessierte Frauen und Männer

– Sa, 20.11., 9 - 17 Uhr

Die Feier der Eucharistie verweist auf den größeren Sinnzusammenhang der Schöpfung. Lässt sich die Schöpfung selbst als ein Sakrament, ein „heiliges Zeichen“ verstehen?

Leitung: PD Drⁱⁿ Brigitte Enzner-Probst, feministische Theologin & „Gottespoetin“

Kosten: € 65,00 TNB + € 13,00 Verpflegung



Haus der Frauen

Bildungshaus der Diözese Graz-Seckau
St. Johann bei Herberstein 7
8222 Feistritztal
Tel. 03113/2207
kontakt@hausderfrauen.at
www.hausderfrauen.at
facebook.com/hausderfrauen

„Teambuilding“ auf dem Berg:

Auf Schusters Rappen



Beim Wandern den Kopf frei bekommen, einander Stärken, neue Ideen ersinnen: Die kfb Diözesanleitung unterwegs.

Foto: kk

Der Berg hat gerufen! Naja gut, wenn frau es genau nimmt, war's unser Geistlicher Assistent Heimo Schäfmann. Gerne sind wir seiner Einladung gefolgt und haben uns – also die kfb Diözesanleitung – zu einem Besuch in Obdach auf den Weg gemacht.

Nach einer gemeinsamen Messfeier und stärkendem Frühstück mit den Vorstandsfrauen der kfb Obdach starteten wir unsere gemütliche Wanderung. Das Unterwegs sein in der

Natur – den Zirbitzkogel immer im Blick, begleitet von bereichernden Gesprächen, ein perfektes Spätsommerwetter und köstliche Kulinarik machten den Tag zu einem bestärkenden Erlebnis für- und miteinander.

Ein großes DANKE an Heimo für die tolle, stimmige Organisation unseres Ausfluges! Gerne machen wir ihn zu einer jährlichen Tradition, abwechslungsreich genug wäre „unsere“ Steiermark ja dafür!

Unsere „Post aus der Luft“ ist angekommen



Im Rahmen unseres kfb Gottesdienstes im Juni im Grazer Dom bekamen je eine Vertreterin aus einer unserer acht Regionen – als Zeichen der Verbundenheit – einen bunten Luftballon überreicht. Mit nach Hause genommen und freigelassen, trugen sie einen Segensspruch für alle hinaus in die Welt.

Es freut uns sehr, dass wir auf diese Aktion tatsächlich Antwort bekommen haben, von Frauen die sich sehr an den zugeflogenen Luftballons erfreut haben. Diese freudvollen Rückmeldungen möchten wir besonders unseren Pfarr- & Regionalleiterinnen widmen, die mit ihrem außergewöhnlichen Engagement Pfarr- und Gemeindeleben lebendig halten. DANKESCHÖN!!! Foto: kfb

Herzenswünsche

zum kfb-Jubiläum

„Überall ist es zu spüren, die Zeiten ändern Jahren und hat auch weiterhin Auswirkungen der Katholischen Frauenbewegung ändern und so am Reich Gottes mitzubauen. kfb Frauen in Leitungsverantwortung, viele möglich gemacht zu haben. Danke an so



sich gewaltig. Das hatte in den letzten sieben Jahren auf unsere Arbeit! Immer noch ist es der Grund, das Leben von Frauen weltweit zu ver-rückwirkend betrachtet spricht es für die Zeichen der Zeit gedeutet und Veränderungen viele, auf die das zutrifft. Wie gut, dass immer

wieder Frauen bereit sind für diese Aufgabe.

Ideen, Tatkraft und Mut wünsche ich dem jetzigen Leitungsteam und allen künftigen Mitarbeiterinnen in unserer Bewegung. Mit Lothar Zenetti denke ich, dass es nie so wichtig war wie heute:

„Was keiner wagt, das sollt ihr wagen, was keiner sagt, das sagt heraus!“

und: „Wenn keiner ja sagt, sollt ihr sagen, wenn keiner Nein sagt, sagt doch Nein!“

Ich bin gewiss, Gottes Geistkraft, die Ruach ist mit uns! So ist es verheißen!“

Andrea Ederer, Präsidentin der KA Steiermark



Perfektes Beispiel für aktive Frauen, die anpacken: Zum heurigen Aufsteuern haben die Pfarrhaushälterinnen Suppe gekocht, ausgeschenkt, alles perfekt organisiert und die Spenden der Aktion Familienfasttag zukommen lassen.

Foto: KK

Hinschauen, zupacken und gestalten

Die kfb lebt nicht nur durch Aktionen, sondern vor allem auch durch den Glauben, Bildungsangebote und gegenseitige Hilfe, meint der geistliche Begleiter der kfb Steiermark, Heimo Schäfmann.

Ein Jubiläum ist eine gute Gelegenheit, auf das Erreichte zurückzublicken und sich neue Ziele für die Zukunft zu setzen!“, lautet ein Postkartenspruch, den ich anlässlich einer Firmenfeier bekommen habe und eigentlich sagt er schon das Wichtigste und Wesentlichste aus. Gerade bei solchen Jubiläumsanlässen und Feiern wird gerne, allzu lange, zurückgeschaut und nicht selten auch über die „gute alte Zeit“ nachsinniert. Ungleich wird nicht selten auch über die Probleme des Jetzt nachgedacht, um dann doch wieder, mit positiven Gedanken und motivierenden Worten, einen Blick in die Zukunft zu machen.

Ich hoffe jetzt nicht Gefahr zu laufen in dasselbe Schema zu fallen, und doch darf ich, rückblickend auf siebzig Jahre, vor allem auf jene vielen Frauen blicken, die sich, ihr Leben, ihren Dienst, und oftmals ihr Herzblut unter der großen Überschrift: „kfb Steiermark, Katholische Frauenbewegung – wir wollen etwas bewegen“, gestellt haben und stellen.

Meine Mutter, jahrelang bei der kfb engagiert, war immer jemand, die es als ihre Aufgabe sah, begonnen als Pfarrgemein-

derätin, vor allem den Blick auf die Fragen der Frauen zu haben, hinein zu hören in die Familien, oftmals die Sorgen weiterzugeben und wo möglich einfach zu helfen. Aber auch ihr Einsatz für die Pfarre, bei vielen Veranstaltungen, wo sie Weltmeisterin im Mehlspeissammeln war, motivierte immer wieder auch andere Frauen, sich ebenfalls zu engagieren.

Sicher nur ein Tropfen auf dem großen Stein der vielen Tätigkeiten, Aufgaben und Aktionen, die in den letzten Jahrzehnten, entwickelt, durchgedacht, gestartet und oftmals wiederholt, gemacht wurden.

Aber die kfb lebt nicht nur durch und aus Aktionen, sie lebt vor allem auch durch ihren Glauben, ihre Bildungsangebote und gegenseitige Hilfestellungen, dass es eben eines immer geben muss: Hinschauen, zupacken und den eigenen Lebensraum AKTIV zu gestalten und dabei nicht duckmäuserisch still zu sein, sondern, im Gegenteil, lautstark und manchmal unbequem die Meinung kundzutun.

Und vielleicht ist dies gerade auch für die Zukunft jene Aufgabe der kfb, dass sie nicht in irgendwelchen großen Institutionen verschwindet, sondern weiterhin, sichtbar und hörbar ihre Meinungen

frei heraus sagt, unbequem ist, wenn Unrecht geschieht und für alle Frauen in der Steiermark und darüber hinaus zu einem Sprachrohr für Fairness, Gleichberechtigung und Begegnung auf Augenhöhe ist, wird und bleibt.

Ich weiß, dass die kfb, wie alle Institutionen und Gruppen, mit den Mitgliederinnen und in den kleinen Gruppen personelle Probleme hat, dass es immer schwieriger wird, Frauen für diesen Einsatz für andere zu motivieren. Jedoch sollte gerade dieses Jubiläum ein Anlass sein, wiederum neue Wege zu gehen und somit Miteinander und füreinander da zu sein.

Was ich der kfb wünsche, möge allen Gruppen und Gruppierungen der Text von Horst Winkler gelten:

*„Wer alle Klippen gut umschiff
Entscheidungen meist richtig trifft
Den Laden schön am Laufen hält
Und dabei keine Erbsen zählt
Auch motiviert ist ständig neu
Dem sei Erfolg auch weiter treu!“*

Alles Gute, euer Geistlicher Assistent,
Heimo Schäfmann

16. Oktober 2021, Start 9:00 Uhr:

Zeit zu leben. Frauenpilgertag



**Gemeinsames
Unterwegs-
sein in Gottes
Schöpfung: Der
Österreichische
Frauenpilgertag
am 16. Oktober
2021 lädt dazu
ein.**

Foto: kk

An verschiedenen Orten, auf verschiedenen Wegen, in verschiedene Richtungen werden wir österreichweit unterwegs sein, verbunden durch das gemeinsame Motto „Zeit zu leben“.

Der Frauenpilgertag ist eine Einladung, Frauenspiritualität zu erleben. Pilgern ist Beten mit den Füßen – an diesem Tag von Frauen für Frauen gestaltet. Der Frauenpilgertag folgt der Struktur „Aufbrechen – Unterwegs-

sein – Ankommen“. Wir gehen nicht auf ein Ziel oder einen Höhepunkt zu, sondern das gemeinsame Unterwegssein in Gottes Schöpfung ist der Gottesdienst.

GEH DEINEN EIGENEN WEG – ZUSAMMEN MIT UNS.

Wir freuen uns, wenn auch du dir „Zeit zu leben“ auf einem Pilgerweg deiner Wahl nimmst! Zur Teilnahme sind alle Frauen eingeladen!

Unsere 10 Wege

Graz

1. Über Regionsgrenzen hinweg – Von Graz-Straßgang nach Tobelbad
Anm.: e.lienhardt@gmx.at
2. Von Andritz nach Mariagrün über Ulrichsbrunn
Anm.: annasteinkellner@gmx.at

Oststeiermark

3. Von Basilika zu Basilika – Von Mariatrost nach Weiz
Anm.: manuelaharb@gmx.at
4. Von St. Magdalena nach Pöllauberg
Anm.: lebenbauers@aon.at

Südsteiermark

5. Tau-Weg der Riede
Anm.: barbara.laller@gmx.at

Steirisches Ennstal

6. Von Wörschach nach Pürgg
Anm.: eva.hohenwarter@gmail.com, roswitha.riegler@gmail.com

Weststeiermark

7. Auf den Heiligen Berg Bärnbach
Anm.: sabine.frei@graz-seckau.at
- ### **Süd-West-Steiermark**
8. Frauenweg Seggau
Anm.: annemarie@robier.eu
 9. Unterwegs im Sulmtal – Ab Wies über St. Greith und Pöfling-Brunn
Anm.: margret.wiedner@wies.online

Graz-Umgebung

10. Rundweg ab Wundschuh über die Teiche im Kaiserwald
Anm.: ingrid.rupp@gmx.at

Nähere Informationen und Übersicht über alle Routen auf www.frauenpilgertag.at. Die Anmeldung ist bis 11. Oktober bei den jeweiligen Wegverantwortlichen möglich!

Wir verreisen!...

Safe the date: kfb Österreich Reise nach Assisi – Auf den Spuren der Hl. Klara

– Fr, 15. Juli bis Mi 20. Juli 2022



Vier Nächtigungen in einem Hotel direkt in Assisi mit umfangreichem Programm, um diese wunderbare Stadt kennenzulernen. Vor allem aber wollen wir uns auf die Spuren der Hl. Klara und dem Hl. Franziskus begeben. Spirituelle Angebote werden diese Reise umrahmen. Zwischenstop und Nächtigung in Padua auf der Heimreise. Detailliertes Programm und Kosten sind in Ausarbeitung. Voranmeldungen sind schon jetzt möglich unter bernadette.weber@graz-seckau.at.

Bitte weitersagen!

Am 10. Juli haben wir für unsere Wegbegleiterinnen einen informativen Vorbereitungstag gestaltet und sie mit einer bestärkenden Segnungsfeier auf den Weg geschickt. Inzwischen laufen die Vorbereitungen für den Österreichweiten Frauenpilgertag am 16. Oktober 2021 auf Hochtouren. Nicht nur bei uns im Büro. Auch in den Regionen sind unsere Wegbegleiterinnen schon voller Vorfreude. Es werden Wege erkundet, Weine für euch vorgeund verkostet, Pilgerstäbe eingegangen und Ideen ausgetauscht. Wir hoffen ihr freut euch ebenfalls schon sehr auf dieses gemeinsame Erlebnis und laden euch noch einmal ganz herzlich ein dabei zu sein. Bitte macht dafür viel Werbung und sagt es euren kfb-Frauen, Freundinnen und Bekannten weiter!

Neue kfb-Mitglieder

17.6.2021 – 16.8.2021

Gutenberg/Raabklamm... 1 Person
Hartberg... 2 Personen
Graz-Kalvarienberg... 3 Personen
Rohrbach an der Lafnitz 2 Personen
Großwilfersdorf... 5 Personen
Groß St. Florian... 1 Person
Unterrohr... 1 Person
Puch bei Weiz... 8 Personen

Termine

Vortrag zu Philippinen und dem Modellprojekt 2022

mit anschließendem Suppenessen
anlässlich der Aktion Familienfasttag

– Do, 14. Oktober 2021, 18:00-20:00 Uhr,
Quartier Leech, Leechgasse 24, Graz
in Kooperation mit dem AAI Graz

Zeit zu leben – Österreichweiter Frauenpilgertag

– Sa, 16. Oktober 2021
Start 9:00 Uhr
9 Steirische Routen
Anmeldung bei den jeweiligen
Zuständigen – siehe Beitrag Seite 11

Letzte Hilfe Kurs – Weil der Tod ein Thema ist.

Vortrag von Dr. Martin Pein veranstaltet von
der kfb Pöllau

– Di, 2. November 2021, 19:00 Uhr,
Pfarre Pöllau

Für unsere Leitungsfrauen:

kfb Herbst-Diözesankonferenz

– Sa, 9. Oktober 2021, 9:00-13:00 Uhr
Pfarre Krieglach

Leiterinnentag

Thema: Frauenspiritualität

Referentin: Mag.^a Marlies Prettenhalter-
Heckel

– Sa, 6. November 2021, 9:00-15:00 Uhr
Schloss Seggau

Wir bitten um Anmeldung zu unseren
Veranstaltungen unter helene.neuherz@graz-seckau.at bzw. 0316/8041-395

Seid Ihr alle da?

Der Kasperl schaute bei der kfb St. Veit vorbei und begeisterte
Groß und Klein.



Größerer
Andrang als
erwartet: Beim
Kasperl, der
auf Besuch in
St. Veit war.

Foto: kk

Rund 120 Kinder begeisterte
Kinder haben das Kasperltheater
der kfb St. Veit besucht. Mit einem
gemeinsamen Kindergesang wurde
die Veranstaltung eröffnet. Auch
Pfarrer Robert Strohmaier begrüßte
alle Kinder herzlich – danach

half er noch fleißig, zusätzliche
Bänke aufzustellen. Es gab Kaffee
und Kuchen für die Großen und
Saft und Würstel für die kleinen
Besucher*innen.

Ein toller Erfolg und ein wirklich
wunderbarer Tag!

Herzenswünsche

zum kfb-Jubiläum

*„All das, was mir in
Tätigkeit als Diöze-
Katholischen Frau-
Herzen lag, das
zum 70-Jahr-Jubilä-
selbstbewusste und
großem Herzen und einer lebendigen Verwurzelung
im christlichen Glauben.*



*meiner langjährigen
sankretärin der
enbewegung am
wünsche ich euch
um 2021: aufrechte,
mutige Frauen mit*

*Denn: „Gott, du Freundin der Frauen, lass keine von uns ohne
Freundin sein.““*

Maria Imberger